

Dresdener Seriensieger feiert nächsten Triumph

VON JANA DÜRR



Dirk Richter gewann bereits zum vierten Mal die Rallye Bad Schmiedeberg. Diesmal war er mit Co-Pilotin Kerstin Munkwitz unterwegs. (FOTO: SASCHA GRAF)

BAD SCHMIEDEBERG/MZ. Die Stimmung war prächtig. Das sommerliche Wetter lockte 10 000 Motorsport-Fans an die Strecke, die sich am vergangenen Samstag das Spektakel ADMV-Rallye Kurstadt Bad Schmiedeberg nicht entgehen lassen wollten. 90 Teams, darunter eine Besatzung mit finnischer Beteiligung, waren ins Rennen gegangen. Dieses Nennergebnis ist in der Geschichte des Wettbewerbs absoluter Rekord.

Verschiedener Streckenbelag

Drei verschiedene Prüfungen (insgesamt sechs), davon zwei Rundkurse, galt es, bei der sechsten Auflage doppelt zu absolvieren. Erstmals in diesem Jahr führten die Strecken auch über Schotter (loser Untergrund) und stellten aufgrund des Straßenbelagwechsels besondere Anforderungen an die Teams. Den Gesamtsieg holte sich zum vierten Mal in Folge der Dresdener Dirk Richter im Ford Escort Cosworth.

Diesmal wurde er allerdings von der Bad Schmiedebergerin Kerstin Munkwitz begleitet. Somit blieb wenigstens ein Teil der Trophäen in der Heimat des Veranstalters MSC Bad Schmiedeberg. Den zweiten Platz belegten Raphael Ramonat (Trusetal) und Steffen Schmidt (Altenbeuten) mit einem Mitsubishi Lancer. Ebenfalls mit einem Lancer waren die Bad Schmiederberger Matthias und Marcel Koch unterwegs, die sich mit drei Zehntelsekunden Vorsprung den hart umkämpften dritten Platz sicherten.

Hohe Ausfallquote

Insgesamt 14 Teams beendeten den Tag ohne Wertungspunkte. Diese Quote ist etwas hoch für Bad Schmiedeberger Verhältnisse. Aber neben reparablen Schäden nach minimalen Unfällen, gab es bei der Rallye keine größeren Katastrophen zu beklagen. Der Ablaufplan konnte ohne große Zeitverschiebungen eingehalten werden. Veranstalter Motorsportclub Bad Schmiedeberg wurde bei der Auswertung von der Mehrheit der Mannschaften in Sachen team- und zuschauerfreundliche Organisation gelobt.

Stimmungsvolle Party

Besonders gut wurde das neue Rallyezentrum in der Steinzeug Abwassersysteme GmbH angenommen. Mit seinen kurzen Wegen zwischen Zeltplatz, Büro und Festwiese am Zuschauerrundkurs erwies sich dieses Objekt als äußerst praktisch. Die positive Stimmung spiegelte sich auch in der abendlichen Siegerehrung wieder, bei der zahlreiche Pokale den Besitzer wechselten. Teams, Fans und Organisatoren feierten ausgelassen auf der legendären "Prüfung sieben" und ließen das Rallyewochenende zünftig ausklingen. Alle Ergebnisse sind unter www.rallye-bad-schmiedeberg.de einsehbar.